



Vorlesung

**Die Lebensphilosophie:
Theodor Lessing: Die geschichtliche „logificatio post
festum“ als Sinnfiktion in der Kultur**

PD Dr. Dirk Solies
SoSe 2014



Dr. Dirk Solies
Arbeitsbereich Praktische Philosophie
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Lessing – Biografie

- 8. Februar 1872 Lessing als Sohn eines assimilierten jüdischen Ehepaares aus dem gehobenen Bürgertum geboren.
- Jugendfreundschaft mit Ludwig Klages, von diesem 1899 beendet
- Studium der Medizin in Freiburg im Breisgau, Bonn und München, Wechsel Literatur, Philosophie und Psychologie
- Dissertation über den russischen Logiker Afrikan Spir

Lessing – Biografie

- Geplante Habilitation an der Universität Dresden scheitert
- Aushilfslehrer und Vortragsredner
- 1907 Rückkehr nach Hannover als Privatdozent an der Technischen Hochschule
- Während des Ersten Weltkriegs Dienst im militärärztlichen Dienst
- *Geschichte als Sinngebung des Sinnlosen* (erst 1919 veröffentlicht)

Lessing – Biografie

- 1919 Rückkehr nach Hannover. Aufbau der Volkshochschule, umfangreiche publizist. Tätigkeit:
 - 1925 Haarmann. Die Geschichte eines Werwolfs
 - 1925 *Hindenburg (1925)*: Proteste – Entziehung der *venia legendi* gefordert
- Gewalttätige Störungen seiner Vorlesungen durch völkisch-nationalistisch ausgerichtete Studenten

Lessings Artikel *Hindenburg*

- „Ein Philosoph würde mit Hindenburg nun eben nicht den Thronstuhl besteigen. Nur ein repräsentatives Symbol, ein Fragezeichen, ein Zero. Man kann sagen: ‚Besser ein Zero als ein Nero‘. Leider zeigt die Geschichte, dass hinter einem Zero immer ein künftiger Nero verborgen steht.“

(Prager Tageblatt, 25. 4. 1925)

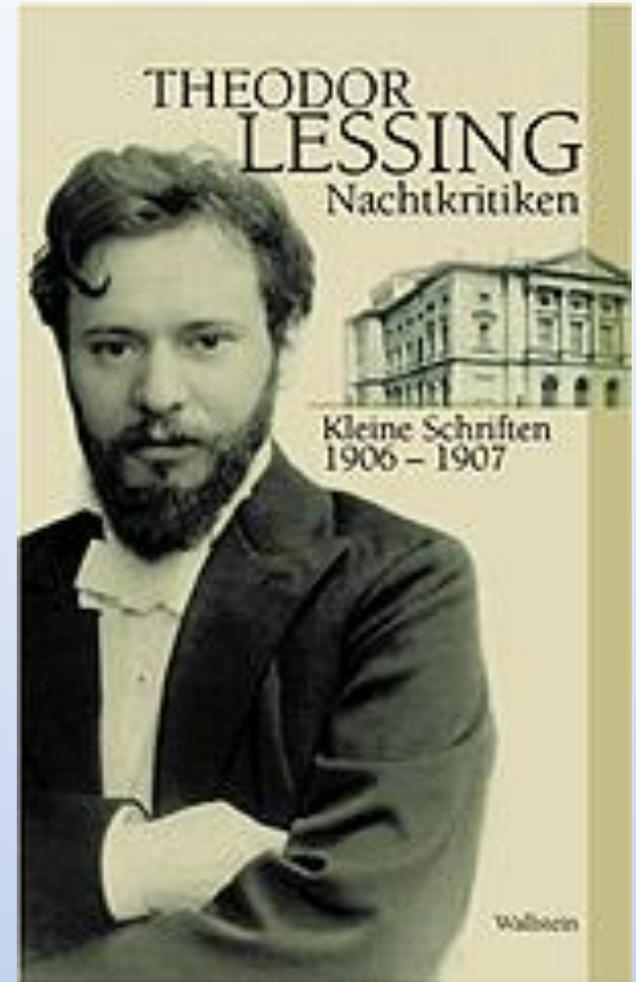
Lessing – Biografie

- 18. Juni 1926 Einstellung der Lehrtätigkeit, unbefristete Beurlaubung bei reduzierten Bezügen
- 1. März 1933 Flucht nach Marienbad (dam. Tschechoslowakei)
- Juni 1933 In sudetendeutschen Zeitungen der Tschechoslowakei: Kopfgeld auf L.
- 30. August 1933 Anschlag auf Lessing. Er stirbt am folgenden Tag

Theodor Lessing (1872 -1933)

Engagierte
Kulturphilosophie:

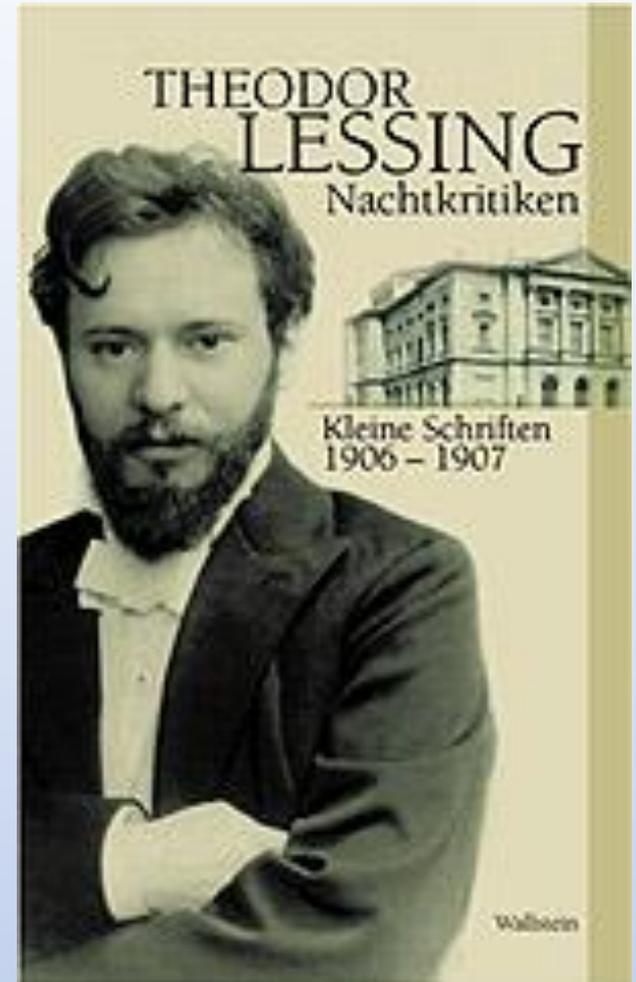
- Essays
- Gesellschaftskritische
Prozessberichte
- Gründung eines
„Anti-Lärm-Vereins“
- Artikel *Hindenburg*
(1925)



Theodor Lessing (1872 -1933)

Werke (Auswahl):

- Philosophie als Tat
- Europa und Asien.
Untergang der Erde am Geist
- Geschichte als
Sinnggebung des
Sinnlosen
- Die verfluchte Kultur
- Der jüdische Selbsthass



- ‚Leben‘ als *retroverse Utopie*,
- Kritik am Prinzip ‚Geist‘ und seiner vernichtenden Energie
- „[...] dass das schöpferische Element des Lebens den gewaltigen Werkzeugapparat der Kultur erschafft, dieser aber seinerseits das schöpferische Lebenselement selber überwächst und aufzehrt“ (*Geschichte als Sinngebung des Sinnlosen*).

Lessings pessimistischer Kulturbegriff

- „Sinn des verächtlichsten aller Fremdworte, des Wortes: Kultur. Zu Deutsch: Aufbau“:
- „[...] daß aus Milliarden möglicher, wohl am Leben zu verwirklichender Formgedanken ein einziger vorgewertet, herausgegriffen, zu Leib und Blut gewandelt wird“.

Lessing (1919: 234)

Geschichte als Sinnerteilung und *Sinnfiktion*:

(Mit Bezug auf die Kosten des „sogenannte[n] Weltkrieges:)

„Es gäbe keine hungrigen Menschen mehr auf Erden, wenn diese Werte und Kräfte statt in den Dienst der auf Jahrhunderte hinaus wirkenden Selbstzerstörung in den Dienst der Vernunft gestellt worden wären [...]. Aber im Jahr 1930 werden die Historiker beweisen, dass das alles ‚historisch notwendig‘ war: der große Krieg für die große Revolution, die große Revolution für den großen Krieg, und so ins Unendliche weiter, denn wir Menschen sind – ‚intellektuelle Wesen‘.“

Der „Sinn“ in der Geschichte

- Verborgenenheitsverhältnis: *Gelebte* Geschichte wird als solche nicht *erkannt!*
- Geschichte als:
Befreiung vom Leben,
„Abtötung“ des Lebens
- Kollektive Erinnerung: „heilsamer Akt der Selbstbesinnung“:
Vergemütlichung, Herabmildern alles Tragischen

„Zerstörung der Vernunft“:

nicht durch „irrationalistische“ Tendenzen,
sondern

durch die historische „logificatio post festum“
der Geschichtswissenschaften

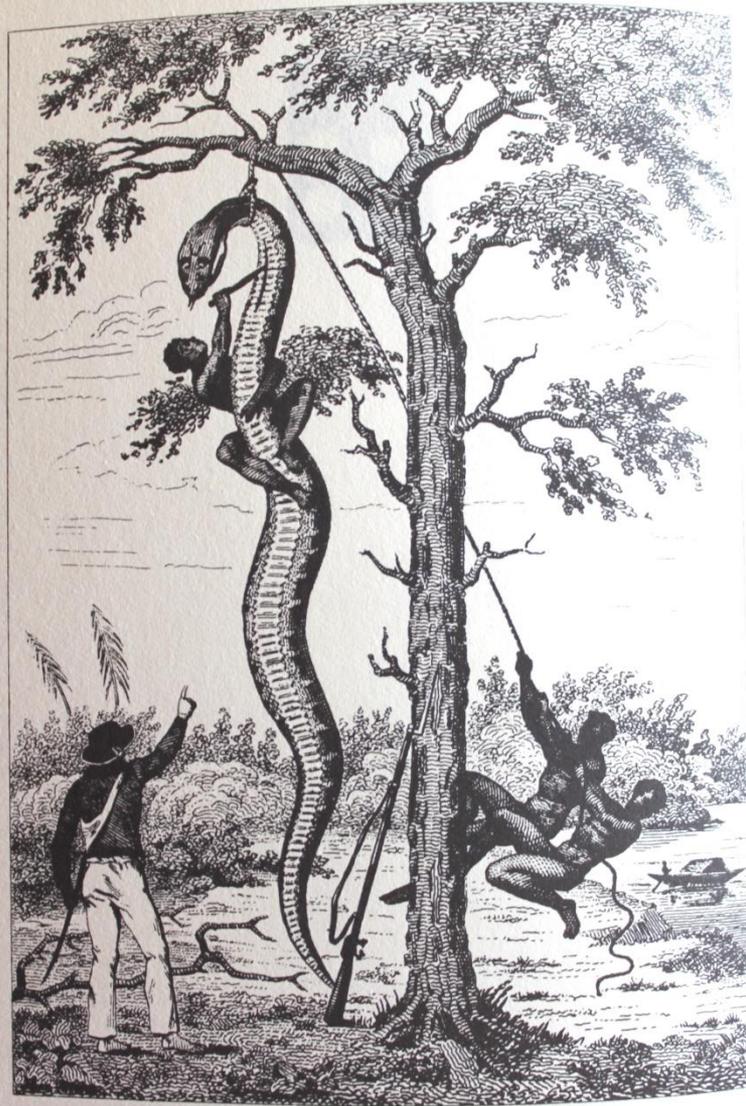
- Lessings Kritik am „geschichtlichen
Entwicklungsoptimismus“ Hegels
- Vorläufer einer philosophischen
Viktimologie



Widmung in „
Geschichte als Sinngebung...“

„Lasset nichts
unversucht, denn nichts
geschieht von selbst,
sondern alles pflegt vom
Menschen her zu
geschehen.“

Herodot



Boa constrictor (Gravüre, 19. Jahrhundert).

Wolke, Blume, Tier, Kind, Volk, Verbrecher, Hure, alles erscheint mir lebensnäher als Kultur und Stil, als Gespräch mit Kulturgränden und Intellektuellen. [...] Die Kultur hat mir nichts gegeben. [...] Offenbarungen brachten Nächte, die der Weingott segnete. Spieler, Abenteurer, Landstreicher, Tramps, Entgleiste, Irrsinnige, alle waren mir verwandt, aber nicht die Professoren und nicht die Literaten.

Lessing (1935: 296)